

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP ATX – Ausblick zweites Halbjahr S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Protect Multi Indexanleihe Quanto S. 3

ATX-Zertifikate: Kapsch TrafficCom S. 4

Neu am Markt S. 5

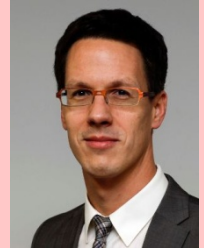
Z.AT-Musterdepot: +16,91 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: ATX-Überprüfung September S. 7
DDV Online-Umfrage

Es gibt kein Zurück mehr!

Erst hü, dann hott: Mitte Juni deutete **US-Notenbankchef Ben Bernanke** ein Ende der ultralockeren Geldpolitik an. Keine vier Wochen später ruderte er wieder zurück. Ist der oberste Währungshüter der Vereinigten Staaten nicht mehr Herr seiner Sinne? Oh, doch! Schon sein Vorgänger **Alan Greenspan** liebte es, Testballons zu starten, um zu sehen, wie die Märkte auf künftige Ereignisse reagieren. Besonders ausgeprägt war dieses Gebaren in der Phase vor der US-Zinswende 2004. Der Unterschied zu damals? Heute würde eine Zinserhöhung die zaghafte Erholung der amerikanischen Konjunktur schon im Keim ersticken. Hinzu käme ein stärkerer Dollar, den im weltweiten Abwertungswettlauf nun wirklich kaum ein US-Unternehmen gebrauchen kann. Ob die Wirtschaft in Übersee jemals wieder ohne ihre Droge, das billige Geld, auskommen wird? Wir haben da so unsere Zweifel...



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



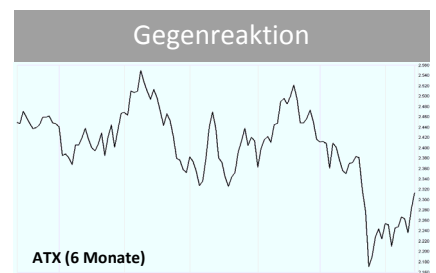
ATX – Ausblick zweites Halbjahr

Die Aussichten verbessern sich

Die Analysten der Erste Group Bank haben die Aussichten für den österreichischen Aktienmarkt für das zweite Halbjahr untersucht. Welche Empfehlungen sich für Zertifikate-Anleger daraus ableiten lassen.

Ende des ersten Quartals zeigten sich die Analysten der **Erste Group Bank** optimistisch: Damals trauten sie dem ATX bis Ende 2013 ein Plus von fast 13 Prozent auf 2.650 Punkte zu. Zunächst lief es auch in die richtige Richtung: Bis in den Mai hinein konnte der Wiener Leitindex gegenüber dem Quartalsultimo rund 150 Zähler zulegen. Doch dann folgte der Absturz. Im Zuge des Mini-Crashes an den internationalen Börsen sackte der ATX binnen weniger Wochen um rund 350 Punkte ab und prallte erst bei gut 2.170 Zählern auf. Zum Halbjahr stand ein Minus von 7,3 Prozent zu Buche, womit der Index im europäischen Umfeld auf den hinteren Plätzen landete.

„Das internationale Bild ist stark durchmisch, viele etablierte Märkte konnten eine bessere Performance erzielen als die Wiener Börse“, halten die Analysten anlässlich



Mit dem ATX war im ersten Halbjahr 2013 kein Blumentopf zu gewinnen. Per 30. Juni lag der Wiener Leitindex mit acht Prozent im Minus.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Basisprospekt. Stand: Juli 2013

Raiffeisen Centrobank AG

EUROPA EXPRESS

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ VORZEITIGE TILGUNG SCHON NACH EINEM JAHR MÖGLICH
BASISWERT EURO STOXX 50® MAXIMALE LAUFZEIT VON 3 JAHREN EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 31.07.2013

ISIN AT0000A10R18

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



ihres traditionellen Ausblicks auf das zweite Halbjahr fest. Doch nun sehen die Experten bessere Zeiten für den ATX anbrechen: „Aktuelle Bewertungsrelationen wie erwartetes Gewinnwachstum, Kurs-Gewinn-Verhältnisse oder die Gewinn- und Dividendenrendite signalisieren Aufholpotenzial im zweiten Halbjahr“, sagt **Fritz Mostböck, Leiter des Bereichs Group Research**. „Für Anleger bleiben durch die global niedrigen Zinsen österreichische Aktien unter Renditegesichtspunkten weiter attraktiv.“

Nach Meinung der Analysten sollten österreichische Aktien vom höheren Potenzialwachstum in den Ländern Zentral- und Osteuropas (CEE) profitieren. Schon während der Krise in den letzten fünf Jahren haben die CEE-Länder den Rest Europas wirtschaftlich outperformt. „Dieses Fundament sollte in Kombination mit attraktiven Bewertungsniveaus die Triebfeder für eine Besserentwicklung im zweiten Halbjahr sein. Bis Ende 2013 sollten wir den ATX bei rund 2.400 Punkten sehen“, so Mostböck.

Einen Teil dieser Wegstrecke haben die ATX-Aktien schon in der ersten Juli-Hälfte zurückgelegt, so dass bis zum Erste-Kursziel nur noch rund 3,5 Prozent Kurspotenzial bleiben. Anleger sollten sich daher nach Alternativen zum Direktinvestment umsehen. Mit einer Renditechance von 8,2 Prozent ist ein bis Ende 2013 laufendes **ATX Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HV79GR1 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** ausgestattet, dessen Cap mit 2.400 Punkten exakt auf Höhe des Erste-Kursziels angesiedelt ist. Selbst wenn der ATX nur auf dem aktuellen Niveau verharrt, erzielen Sie mit dem Papier noch eine Seitwärtsrendite von 4,1 Prozent beziehungsweise 9,4 Prozent p.a.

In Bezug auf Einzelaktien haben die Analysten folgende Empfehlung parat: „Als bevorzugte Investments im aktuellen Niedrigzinsumfeld empfehlen sich Werte mit stabilem Geschäftsmodell, einer soliden Bilanz und kontinuierlich wachsenden Dividenden“, meint **Günther Artner, Head of CEE Sector Research**. Das trifft nach Ansicht der Experten auf Immobilientitel wie **Immofinanz** oder **S IMMO** zu, „aber auch auf Blue-Chip-Werte wie **Vienna Insurance Group** und **OMV**.“ Zusätzlich empfehlen die Analysten derzeit Spezialsituationen wie **Strabag SE** oder **Kapsch TrafficCom**. Während Strabag durch das negative Sentiment im Sektor auf eine Bewertung von weit unter Buchwert abgerutscht ist, sollte Kapsch nach Problemen bei den Projekten in Polen und Südafrika nun langsam wieder auf die Erfolgsstraße zurückkehren. Anlageideen bezogen auf Einzelaktien stellen wir Ihnen regelmäßig in unserer Serie ATX-Zertifikate vor (siehe [Seite 4 >>>](#)). Wer das Risiko von Einzelengagements scheut, ist beim **Top of Erste Group Research III Basket** (ISIN [AT0000A0T895 >>>](#)) gut aufgehoben, das die Empfehlungen der Analysten im Paket zusammenfasst.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WENN BULLEN UND BÄREN URLAUB MACHEN.

INLINE-OPTIONSSCHEINE






www.sg-inliner.at



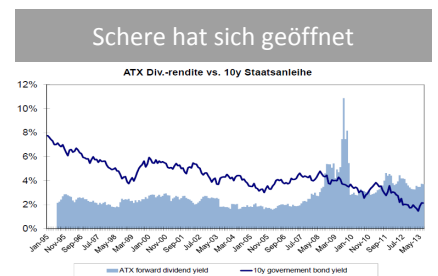
SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittlung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](#)

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
ATX Discount-Zertifikat	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV79GR1 >>>
WKN	HV79GR
Emissionstag	23.11.2012
Beobachtungstag	17.12.2013
Ratio	1,0
Cap	2.400,00 Punkte
Kurs Basiswert	2.312,55 Punkte
Cap-Abstand	3,8 %
Discount	3,9 %
Maximale Rendite	8,0 % (18,2 % p.a.)
Seitwärtsrendite	4,1 % (9,2 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung	 + 
Geld-/Briefkurs	22,13/22,22 EUR
Kursziel	24,00 EUR
Stoppkurs	19,95 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Das Discount-Zertifikat auf den ATX bietet einen maximal möglichen Ertrag von 8,0 Prozent bzw. 18,2 Prozent p.a. Diese Rendite wird erreicht, wenn der österreichische Leitindex am Beobachtungstag, am 17. Dezember 2013, bei mindestens 2.400 Punkten steht. Ein Anstieg des Index von 3,5 Prozent würde also ausreichen, um bei dem Discounter eine mehr als doppelt so hohe Rendite zu erzeugen. Möglich ist dieser Vorteil durch den Rabatt im Vergleich zum Direktinvestment von 3,9 Prozent. Selbst wenn sich der ATX bis zum Ende der Laufzeit nicht von der Stelle bewegt, erlaubt das Zertifikat noch einen Ertrag von 4,1 Prozent. Das höhere Maß an Sicherheit müssen Anleger aber mit einem eventuellen Renditeverzicht erkaufen. Denn sollte der ATX am Laufzeitende höher als 2.400 Zähler stehen, partizipieren Anleger daran nicht.



Der Abstand zwischen Anleiherenditen (10-jährige Staatsanleihen) und Dividendenrenditen hat sich in den letzten Monaten massiv zu Gunsten von Aktien erhöht, obwohl auch Anleihezinsen von ihren Tiefs aus deutlich angezogen haben. „Historisch gesehen ist das eine außergewöhnliche Situation“, halten die Analysten der Erste Group Bank in ihrem traditionellen Ausblick für die zweite Jahreshälfte fest. Die Ursache dafür sehen die Experten nicht zuletzt auch im jüngsten Kursrückgang des ATX, wodurch die darin enthaltenen Aktien nun wieder deutlich unter Buchwert notieren.

Protect Multi Indexanleihe Quanto

Währungsgeschütztes Index-Trio

Der neuen Indexanleihe von Vontobel liegen drei Basiswerte zugrunde. Dennoch schätzen wir das Risiko eines einzelnen Ausreißers nicht als sonderlich hoch ein. 9,25 Prozent Rendite winken.



Mitte Juni hat US-Notenbankchef Ben Bernanke die Börsianer auf der ganzen Welt in Angst und Schrecken versetzt, als er ein mögliches Ende der quantitativen Lockerung im kommenden Jahr skizziert hat. Rund um den Globus kam es zu einem Ausverkauf von risikobehafteten Assets, die unter einer Zinswende besonders leiden. Besonders heftig erwischte es die Aktienmärkte: In Europa hat der **Euro Stoxx 50** binnen weniger Tage 200 Punkte bzw. gut sieben Prozent verloren. Damit setzte der Leitindex seine Ende Mai begonnene Talfahrt fort, in der er insgesamt gut zwölf Prozent an Wert einbüßte.

Noch ein wenig schlechter sah es in der Schweiz aus: Der Leitindex der Börse Zürich, **SMI**, gab gemessen an seinem Höchststand im Mai mehr als 1.000 Punkte bzw. 13,7 Prozent ab. Vergleichsweise bescheiden nahmen sich dagegen die Verluste in Bernankes Heimat USA aus: Der **S&P 500** kam im gleichen Zeitraum mit einem Minus von 7,5 Prozent aus. Inzwischen haben sich die Wogen aber geglättet. Während dem Euro Stoxx 50 und dem SMI noch rund fünf Prozent bis zu ihrem Jahreshoch fehlen, ist dem S&P 500 bereits der Sprung auf ein neues Top gelungen. Ein Ende der Rallye ist nicht Sicht, zumal eine Zinswende nach Bernankes „Rolle rückwärts“ vor wenigen Tagen in weite Ferne gerückt ist.

Daher erscheint der Einstieg in die **Protect Multi Indexanleihe Quanto** (ISIN [DE000VT9YMA7 >>>](#)) von **Vontobel** günstig. Dem währungsgesicherten Papier, das bis zum 19. Juli zur Zeichnung aufliegt, liegen die drei genannten Indizes zugrunde. Am Laufzeitende ist ein maximaler Ertrag von 9,25 Prozent drin, selbst wenn die Aktienmärkte nur seitwärts laufen oder sogar leicht verlieren. Denn die Indexanleihe wird zum Nennwert getilgt, wenn die drei Basiswerte ausgehend von den Startwerten, die am 19. Juli festgelegt werden, während der Laufzeit niemals die individuellen Barrieren, die bei 70 Prozent der Startwerte liegen, verletzen.

Sollte das Worst-Case-Szenario trotz des großen Puffers eintreten, einer der drei Basiswerte also die Barriere reißen und am Bewertungstag nicht wieder auf oder über dem Startwert notieren, richtet sich die Rückzahlung nach dem Index mit der schlechtesten Kursentwicklung. Während das Risiko bei Multi Aktienanleihen in einzelnen Ausreißern liegt, schätzen wir die Gefahr hier wesentlich geringer ein. Zum einen schwanken Indizes weniger als Einzelaktien. Und zum anderen ist an den weltweiten Aktienmärkten ein verblüffender Gleichlauf zu beobachten. Wenn das Unterfangen also schief geht, dann wahrscheinlich „richtig“. Im 2008er-Crash hätten beispielsweise alle drei Indizes ihre Barriere gerissen. Übrigens: Den Kupon von 9,25 Prozent erhalten Sie am Ende der Laufzeit auf jeden Fall. Dadurch sind Sie bis zu einem gewissen Grad vor Verlusten geschützt. Weitere Informationen finden Sie unter www.vontobel-zertifikate.de >>>. CHRISTIAN SCHEID



Bild: Bank Vontobel

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Protect Multi Indexanleihe Quanto	
Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VT9YMA7 >>>
WKN	VT9YMA
Ausgabetag	19.07.2013
Bewertungstag	16.01.2015
Fälligkeitstag	23.01.2015
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	Euro Stoxx 50, SMI, S&P 500
Barriere	70,0 % der Schlusskurse vom 19.07.2013
Kurse Basiswerte	2.629,80 (Euro Stoxx 50) 7.733,19 (SMI) 1.618,88 (S&P 500)
Bezugsverhältnis	Nennbetrag dividiert durch jeweiligen Basispreis
Kupon	9,25 % (6,20 % p.a.)
Ausgabepreis	100 %
Quanto	Ja
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	9,25 % (6,20 % p.a.)
Stoppkurs	90,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Maximalrendite von 9,25 Prozent bzw. 6,20 Prozent p.a. können Anleger mit der Protect Multi Indexanleihe einfahren, wenn keiner der drei Indizes während der Laufzeit die individuelle Barriere bei 70 Prozent der Startwerte verletzt.



Der amerikanische S&P-500-Index und der Schweizer SMI haben dem Euro Stoxx 50 in den vergangenen zwei Jahren den Rang abgelaufen. Europäische Aktien hinkten deutlich hinterher.

Serie ATX-Zertifikate: Kapsch TrafficCom

Mautspezialist in Wartestellung

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Kapsch TrafficCom

Ein Übergangsjahr mit großen Herausforderungen hat Kapsch TrafficCom hinter sich: Insbesondere in den ersten drei Quartalen 2012/13 waren die neuen Projekte, die der Verkehrstechnik- und Mautspezialist neu gewonnen hat, noch kaum umsatz- und ergebniswirksam. Zugleich führten die Verzögerungen bei bestehenden Großprojekten in Polen und Südafrika zu deutlich geringeren Umsätzen als erwartet. Somit sanken die Erlöse zwischen dem 1. April und dem 31. Dezember 2012 um 24 Prozent auf 310,9 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (Ebit) drehte von plus 37,4 Mio. Euro auf minus 9,6 Mio. Euro.

Nur ein starkes viertes Quartal verhinderte Schlimmeres: Der verbesserte Systembetrieb in Polen und Fortschritte beim Projekt in Weißrussland verhalfen zu einer deutlichen Umsatzsteigerung. Dadurch war das Quartalsergebnis mit 24,9 Mio. Euro wieder positiv. Im Gesamtjahr erreichte das Ebit 15,3 Mio. Euro, nach 42,2 Mio. Euro im Vorjahr. Eine konkrete Prognose für das laufende Jahr blieb Kapsch TrafficCom jedoch schuldig. 2013/14 wird zunächst von der Fortführung der bestehenden Projekte, insbesondere in Südafrika, geprägt sein. Darüber hinaus ist in Slowenien bereits eine Ausschreibung angelaufen. Weitere Ausschreibungen erwartet Kapsch TrafficCom in Belgien und in den USA. Zudem werden in Bulgarien, Russland und umliegenden Ländern sowie in Deutschland umfangreiche Mautsysteme diskutiert. Dank der herausragenden Marktstellung darf sich Kapsch TrafficCom langfristig gute Chancen auf neue Aufträge ausrechnen.

Einstweilen dürften die Börsianer erst einmal auf neue Zahlen warten, größere Kurssprünge sind daher in der nahen Zukunft eher unwahrscheinlich. Mit einem **Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A10QY0 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ist auch bei einer Seitwärtsbewegung eine stattliche Rendite drin: Sofern die Kapsch-Aktie bis zum Ende der Laufzeit in gut einem Jahr stets oberhalb von 32 Euro notiert, generiert das Bonus-Papier einen Ertrag von gut 27 Prozent. Längerfristig könnte die Kapsch-Aktie durchaus wieder in ihren alten Aufwärtstrend einschwenken. Für dieses Szenario bietet sich ein **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0XL78 >>>](#)) von der RCB an. Kursgewinne werden mit dem Faktor drei gehebelt. Der Abstand zur Knock-out-Barriere beträgt gut 21 Prozent. C. SCHEID



Bild: Kapsch AG/APA-Fotosem/Car/Rasteggr

wiener borse.at



Kapsch TrafficCom



Nach der Talfahrt von gut 70 Euro auf etwa 34 Euro sind bei der Aktie von Kapsch TrafficCom erste Anzeichen einer Bodenbildung erkennbar.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A10QY0 >>>
Fälligkeitstag	23.07.2014
Markterwartung	👆 + 👇
Bonus/Barriere	47,00 EUR / 32,00 EUR
Seitwärtsrendite	27,03 % (26,25 % p.a.)
Chance	👆👇👆👇👆👇👆👇👆👇
Risiko	👆👇👆👇👆👇👆👇👆👇

Produkt 2	Turbo-Zertifikat (Long)
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN	AT0000A0XL78 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	👆
Basispreis/K.o.	25,53 EUR / 29,53 EUR
Hebel/Abst. K.o.	3,02 / 21,25 %
Chance	👆👇👆👇👆👇👆👇👆👇
Risiko	👆👇👆👇👆👇👆👇👆👇

Eckdaten Kapsch TrafficCom

Geschäftsfeld	Mautsysteme
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1892 (Kapsch AG) / 1991
Umsatz 2012/13	488,9 Mio. EUR
Mitarbeiter	3.013 (per 31.03.2013)





Kurzporträt

Im Kerngeschäft entwickelt, errichtet und betreibt **Kapsch TrafficCom** vorrangig elektronische Mautsysteme, insbesondere für den mehrspurigen Fließverkehr. Mit weltweit 280 Referenzen in 43 Ländern auf allen fünf Kontinenten und mit insgesamt über 70 Mio. ausgelieferten On-Board Units und etwa 18.000 ausgestatteten Spuren hat sich Kapsch TrafficCom bei der elektronischen Mauterhebung unter den weltweit anerkannten Anbietern positioniert.

Neu am Markt: Global Emerging Markets (GEM) RADA Strategy Index-Zertifikat (UBS)

Erfolgreiche Strategie wird erweitert





Bereits seit 2007 ist die **UBS** mit den **RADA Timing-Strategien** auf **DAX** (ISIN [DE000UBOC7S5 >>>](#)) und auf den **Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000UBOC7T3 >>>](#)) erfolgreich am Markt. Die Strategie basiert auf dem **UBS Dynamic Equity Risk Indikator (DERI)**. Dieser misst die Stimmung an den globalen Aktienmärkten sowie die aktuelle Risikobereitschaft und Positionierung der Investoren anhand der Preisschwankungen von Aktienoptionen, der Risikoprämien von Unternehmensanleihen, der Überrendite von Anlagen in Schwellenländern und der Höhe von Währungsschwankungen und investiert dementsprechend. Nun hat das Schweizer Bankhaus sein Angebot um ein Zertifikat auf die **RADA-Strategie auf Emerging Markets** (ISIN [DE000UBSOEM8 >>>](#)) erweitert. Das Zertifikat ist entweder „Long“ oder „Cash“. Die Long-Position erfolgt im **Vanguard FTSE Emerging Markets ETF**. Die Cash-Position wird im Geldmarkt geparkt. Unter anderem wegen des relativ großen Spreads von zwei Prozent und der Managementgebühr von einem Prozent jährlich sollten Anleger einen langfristigen Anlagehorizont mitbringen. **Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [keyinvest-de.ubs.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
GEM RADA Strategy Index-Zertifikat	
Emittent	UBS
ISIN / WKN	DE000UBSOEM8 >>> / UBSOEM
Emissionstag	14.06.2013
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	100,26/102,29 EUR
Spread	2,0 %
Gebühren	1,0 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Euro-Bund-Future Faktor 5x Long-Zertifikat (Deutsche Bank)

Mit konstantem Hebel auf steigende Anleihen setzen

Nach Meinung vieler Marktteilnehmer steht eine Zinswende bevor. Diese würde mit fallenden Anleihenkursen einhergehen. Doch noch ist es nicht soweit. Gerade deutsche Anleihen dürften auch in Zukunft gefragt sein, so dass die Zinsen tendenziell eher weiter sinken sollten. Mit den neuen Faktor-Zertifikaten der Deutschen Bank können Anleger sowohl an der positiven als auch an der negativen Marktentwicklung des Anleihebarometers Euro-Bund-Future partizipieren. Die Papiere bilden die tägliche prozentuale Wertentwicklung des Euro-Bund-Future mit Hebeln (Faktor) von fünf, zehn und 15 ab. Im Gegensatz zu klassischen Hebelprodukten bleibt der Hebel bei Faktor-Zertifikaten immer gleich. Wir empfehlen spekulativen Anlegern ein Long-Zertifikat mit dem Faktor fünf (ISIN [DE000DX8B059 >>>](#)). Kapitaleinsatz gering halten! **Weitere Infos zu den Faktor-Zertifikaten auf den Euro-Bund-Future finden Sie im Internet unter [www.xmarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Euro-Bund-Future Faktor 5x Long-Zertifikat	
Emittent	Deutsche Bank
ISIN / WKN	DE000DX8B059 >>> / DX8B05
Emissionsdatum	02.07.2013
Bewertungstag	Open End
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	102,00 % (inkl. 2,0 % Agio)
Faktor (Hebel)	5
Gebühren	0,5 % p.a.
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt ohne Knock-Out	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



JETZT MITLESEN!
BLOG.ONEMARKETS.DE

Schön, wenn man gute Vorlagen erhält.

onemarkets Blog: Täglich aktuelle Marktinformationen, charttechnische Einschätzungen und Investmentideen.

Wissen, was wichtig ist:
[blog.onemarkets.de](#)

Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

EMPFEBLUNGEN >>>



Der Euro-Bund-Future, der sich auf eine fiktive Schuldverschreibung der Bundesrepublik Deutschland mit einem Kupon von sechs Prozent und einer Restlaufzeit von zehn Jahren zum Liefertag des Futures bezieht, gilt als Gradmesser der Kursentwicklung von deutschen Bundesanleihen. Stand der Euro-Bund-Future 1997 bei rund 100 Prozent, hat er sich in der Spitze auf fast 150 Prozent nach oben gearbeitet. Der Ausbruch der Finanzkrise 2008 hat den Aufwärtstrend beschleunigt. Seit der Markierung des Höchststands Anfang Mai 2013 bei 147,20 Prozent konsolidiert der Index. Eine massive Unterstützung liegt um 140 Prozent. Auf dem Weg nach oben steht einzig das Allzeithoch im Weg.

Z.AT-Musterdepot

Furioses Comeback nach langer Durststrecke

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,45	9,25 (Scoach)	1.000	10.450	8,94%	-2,70%	
Nikkei 225 StayHigh-OS	DE000SG3QPS1	SocGen	8,90	9,85	8,75 (Scoach)	500	4.925	4,21%	+10,67%	
SMA Solar Discount-Zert.	DE000DX3WP52	Deutsche	12,75	14,25	11,50 (Scoach)	800	11.400	9,75%	+11,76%	
Andritz Discount-Zert.	DE000DX4T3E1	Deutsche	37,75	38,32	35,50 (Scoach)	300	11.496	9,83%	-1,51%	
Jungheinrich Mini Future OS	DE000BP8Q158	BNP	0,84	0,76	0,65 (Scoach)	5.000	3.800	3,25%	-9,52%	
Nikkei 225 Turbo-Long	DE000CZ5TZW6	Coba	16,19	30,92	14,90 (Scoach)	200	6.184	5,29%	+90,98%	
GSW Immobilien Discount	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	27,69	22,00 (Scoach)	250	11.076	9,47%	+4,65%	
Drillisch Discount-Zertifikat	DE000DX4AQN8	Deutsche	10,50	10,78	8,50 (Scoach)	1.000	10.780	9,22%	+2,67%	
Nokia StayHigh-OS	DE000SG3X8P4	SocGen	7,00	7,75	4,95 (Scoach)	0.000	4.650	3,98%	+10,71%	
							Wert	74.761	63,95%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	42.151	36,05%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	116.912	100,00%	+16,91%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-1,20 % (seit 1.1.13)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K EUR/JPY Inline-OS	DE000DX7LWS5	Deutsche	6,75	6,45	Scoach	7,50	31.07.2013			
K Dt. Telekom Inline-OS	DE000SG4AMB6	SocGen	8,15	7,96	Scoach	600	31.07.2013			
V Jungheinrich Mini Future OS	DE000BP8Q158	BNP	0,85	0,85	Scoach	5.000	31.07.2013			

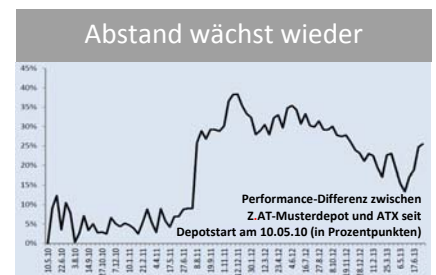
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Nach einer mehrmonatigen Korrekturphase ist unser Musterdepot wieder auf dem Weg nach oben. Seit der letzten Ausgabe beträgt der Zuwachs mehr als drei Prozentpunkte. Seit Jahresbeginn steht nun nur noch ein kleines Minus zu Buche, während der ATX mit knapp vier Prozent „unter Wasser“ liegt. Das **Nikkei 225 Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000CZ5TZW6](#) >>>) liegt inzwischen mit gut 80 Prozent im Plus. Wir ziehen den Stoppkurs nach. Mit der Aufnahme von zwei **Inline-Options**scheinen von der Deutschen Bank und Société Générale wollen wir zwei alte Spekulationen neu aufleben lassen. Wir setzen auf einen Seitwärtstrend des Devisenpaares **Euro/Yen** (ISIN [DE000DX7LWS5](#) >>>, siehe Ausgabe Z.AT [08.2013](#) >>>) und der Aktie der **Deutschen Telekom** (ISIN [DE000SG4AMB6](#) >>>, siehe Ausgabe Z.AT

10.2013 >>>) Im Erfolgsfall winken Renditen von 55,0 Prozent bzw. 25,6 Prozent. Auf die Verkaufsliste setzen wir die **Jungheinrich Mini Long-Zertifikate** (ISIN [DE000BP8Q158](#) >>>). Weitere Infos unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Der Performance-Abstand des Z.AT-Depots zur Benchmark ATX hat sich weiter vergrößert.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ABS – JETZT AUCH FÜR DEN HANDEL!

- Automatische Tradeprüfung
- Mehr Sicherheit ohne Zusatzgebühren
- Höchste Qualität bei Ausführungen

www.scoach.de/atc

Im Straßenverkehr sorgt ABS für Sicherheit in brenzligen Situationen. Mit ATC bietet Scoach jetzt einen vergleichbaren Service für den Handel mit Zertifikaten: Dabei wird jeder Trade automatisch verschiedenen Tests unterzogen, um faire Ausführungen sicherzustellen. Eventuelle Auffälligkeiten können so identifiziert werden. Diesen kostenfreien Service erhalten Sie nur am Handelsplatz Frankfurt.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Gerangel um ATX-Plätze

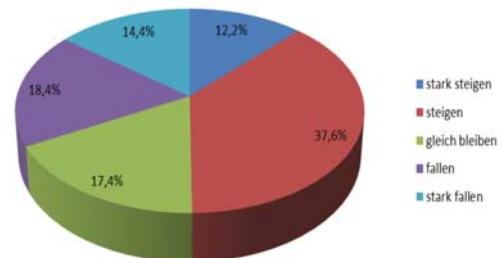
Die **Wiener Börse** hat die neueste ATX-Beobachtungsliste veröffentlicht. Sie berücksichtigt die Daten zu Börsenwert und Handelsumsätzen für den Monat Juni. Das Ranking eröffnet interessante Einblicke. Demnach zeichnet sich bei der nächsten Indexüberprüfung durch das ATX-Komitee im September ein Kampf um die Indexplätze ab. Grundsätzlich qualifiziert sich ein Titel, wenn er sowohl zu den 25 liquidesten als auch zu den 25 höchst kapitalisierten Aktien (gemessen am Streubesitz) des Prime Market zählt. Wenn mehr als 20 Unternehmen beide Kriterien erfüllen, bildet das Umsatzranking die Entscheidungsgrundlage. Demnach würde auf Basis der Juni-Liste der Baukonzern **Strabag SE** das Stahlunternehmen **AMAG** ersetzen, womit die jüngste Änderung vom März dieses Jahres wieder rückgängig gemacht würde. Anleger setzen mit einem **AMAG Turbo Short-Zertifikat** (ISIN [AT0000AOZMY2](#) >>>) von der **Erste Group Bank** und mit einem **Strabag Turbo Long** (ISIN [DE000DB7EU59](#) >>>) von der **Deutschen Bank** auf Kursauswirkungen im Zuge des möglichen Indexwechsels. **Zur ATX-Beobachtungsliste gelangen Sie hier per Klick: [www.indices.at](#) >>>.**

Zertifikate-Anleger erwarten Anstieg des DAX

Jeder zweite Zertifikate-Anleger erwartet bis zum Jahresende steigende oder stark steigende Kurse des deutschen Leitindex DAX. Das ist das Ergebnis der aktuellen Online-Umfrage des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)**. An der Umfrage, die gemeinsam mit sieben großen Finanzportalen durchgeführt wurde, beteiligten sich 6.872 Personen. Dabei handelt es sich in der Regel um gut informierte Anleger, die als Selbstentscheider ohne Berater investieren. 17 Prozent der Befragten schätzen, dass es im nächsten halben Jahr keine größeren Veränderungen beim Kursverlauf des DAX geben wird. 18 Prozent sind hingegen pessimistisch und gehen von fallenden Kursen des DAX aus. Nur 14 Prozent stellen sich auf stark fallende Kurse ein.

„**Viele Privatanleger erwarten**, dass der DAX die Aufwärtsbewegung der vergangenen Monate fortsetzt. Gerade mit Zertifikaten können sie unkompliziert an der Wertentwicklung des DAX teilhaben und dabei mit nur einem einzigen Produkt ihre individuellen Risikoneigungen und Markterwartungen abbilden. Derzeit bieten mehr als 30 Emittenten Zertifikate auf den DAX an. Jedes zehnte Zertifikat ist im Übrigen ein DAX-Zertifikat“, so **Lars Brandau**, Geschäftsführer des **Deutschen Derivate Verbands**.

Wie wird sich nach Ihrer Einschätzung der DAX bis zum Ende des Jahres entwickeln?



Einer Umfrage des DDV zufolge sind Zertifikate-Anleger positiv für den DAX gestimmt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Go for Gold – Glänzen Sie als GoldMember dank exklusiven Trading-Services.

„Die professionelle Betreuung schafft Sicherheit.“

Peter S.

„Spannendes Live-Trading, besser könnte ich nicht lernen.“ Uwe H.

„Expertenwissen und Austausch – ein toller Mix“

Sabine K.

Tausende begeisterte GoldMember. Gehören Sie ab sofort dazu!

Jetzt informieren: [www.godmode-trader.de/Premium](#)

Bereits ab **9,90 €** im Monat

GTmembers
Der Mitgliederbereich
von GodmodeTrader.de

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: 5.850 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

GodmodeTrader
www.godmode-trader.de

wallstreetonline

GEWINN

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen und Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.